



PROGRAMM DER FACHTAGUNG BRUNNEN 2023 DO-FR 02.11-03.11.23, HOTEL WALDSTÄTTERHOF BRUNNEN

Donnerstag, 2. November 2023 (alle Referate finden im Mythen-Saal statt)

14.00 Uhr **Eröffnung der Tagung (Mythen Saal)**

Urs Stauffer, Präsident Öffentliches Personal Schweiz (ZV)

14.10 Uhr **Werden die Daten zum Fachkräftemangel falsch interpretiert?**

Prof. Dr. George Sheldon / Universität Basel / Forschungsstelle für Arbeitsmarkt- und Industrieökonomik (FAI)

Inhalt

In letzter Zeit gab eine Reihe von Knappheitsindikatoren einige Rätsel auf: In Berufen, in denen nach Massgabe der Indikatoren ein Überangebot an Stellensuchenden vorlag (z.B. Gastgewerbe), bestand nach Auskunft von Stellenanbietern in Wirklichkeit Arbeitskräftemangel. In meinem Vortrag zeige ich, dass der Widerspruch daher rührt, dass die Indikatoren auf beruflichen Arbeitslosenquoten aufbauen, die unterschiedliche Interpretationen zulassen. Als Abhilfe präsentiere ich einen neuartigen Knappheitsindikator, dessen Ergebnisse mit den Erfahrungen von Stellenanbietern übereinstimmen.

15.10 Uhr **Über die Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Arbeitsbedingungen**

Leila Gisin / Hochschule Luzern Wirtschaft / Dozentin

Inhalt

Seit der industriellen Revolution kennen wir in den westlichen Kulturen eine starke Segmentation zwischen den Lebensdomänen «Arbeit» und «Privat». Die Arbeitsplätze wurden damals aus der heimischen Umgebung herausgerissen und in Fabrikhallen verlegt. Heute erleben wir durch die digitale Revolution im Gegenzug eine partielle Rückführung der Arbeit in die heimische Umgebung. Diese neue Arbeitswelt der mobil-flexiblen Arbeit führt zu einer zunehmenden Entgrenzung von Arbeit und Privat, da die heute weit verbreitete Wissensarbeit dank neuester Technologien im Grundsatz «virtuell» und somit unabhängig von festen Zeiten und Orten erbracht werden kann. Dies stellt Unternehmen, Führungskräfte wie auch Mitarbeitende nicht zuletzt auch durch die sehr komplexe «VUCA Welt», in welcher wir heute leben, vor grosse Herausforderungen. In diesem Inputreferat werden diese aus arbeits-, organisations- und personalpsychologischer Perspektive beleuchtet und aufgezeigt, wie man diesen persönlich begegnen kann

16:00 Uhr *Pause (Fronalp-Lounge)*

16.30 Uhr **Eine praxisorientierte Einführung in die 4-Tage-Woche**

[Veit Hailperin / Hailperin Beratung / Organisationsentwickler & Coach](#)

Inhalt

Wir beginnen mit einem Blick zurück auf die historischen Meilensteine, die uns zur Debatte zur 4-Tage-Woche geführt haben. Von den Ursprüngen bis zu den wegweisenden Entscheidungen – erfahren Sie, wie sich die Arbeitszeitgestaltung im Laufe der Zeit in der Schweiz gewandelt hat.

Doch was genau bedeutet die 4-Tage-Woche? Wir liefern eine klare Definition und entfalten die Chancen und Risiken für Organisationen und Mitarbeitende gleichermaßen. Durch Einblicke in aktuelle Studien und reale Erfahrungen zeigen wir, wie eine kürzere Arbeitswoche nicht nur die Gesundheit verbessert, sondern auch die Produktivität steigern kann. Der Vortrag geht über Theorie hinaus, indem er auf eigene Erfahrungen bei der erfolgreichen Einführung der 4-Tage-Woche bei einer Firma in der Schweiz eingeht.

17.10 Uhr **Stress- und Resilienzstrategien am Arbeitsplatz**

[Dr. Marcus Grüşchow / Universität Zürich / Senior Research Associate](#)

Inhalt

Die Welt befindet sich in einer Krise der psychischen Gesundheit, und die treibende Kraft dahinter ist Stress. Was ist Stress überhaupt? Wo kommt er her? Wie wirkt er sich auf unseren Körper *und* auf unsere Gesellschaft aus? Wie kann man ihn vermeiden, und was hat das Gehirn mit all dem zutun? In diesem Referat gibt es Antworten von Dr. Marcus Grüşchow. Er ist Neurowissenschaftler der Universität Zürich und Entrepreneur (MGME-Neurotech GmbH). Er forscht seit Jahren an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Neurowissenschaften und entwickelt innovative Methoden, um stressbedingten Erkrankungen wie Burnout, Angst- und Depressionsstörungen vorzubeugen.

18.00 Uhr **Fragerunde mit den Referent*innen**

18.30 Uhr *Apéro (Fronalp-Lounge)*

19.30 Uhr *Nachtessen (RütliSaal)*

Freitag, 3. November 2023 (alle Referate finden im Mythen-Saal statt)

8.30 Uhr **Musterreglement Personal (Mythen-Saal)**

[Dr. iur. Michael Merker / Baur Hürlimann AG / Rechtsanwalt](#)

Inhalt

Öffentliches Personal Schweiz hat ein Musterpersonalreglement erarbeitet. Ziel ist es, eine vollständige, personalfreundliche Regelung in die Städte und Gemeinden zu tragen. Das Reglement könnte eins zu eins so übernommen werden; inhaltlich fehlen lediglich die Lohnbänder und die Arbeitszeitmodelle. Jede Bestimmung im Reglement ist kommentiert, um die Hintergründe einer Regelung verständlich zu machen. Der Referent wird auf die zentralen Bestimmungen des Erlasses eingehen.

09.15 Uhr **Leitentscheide Arbeitsrecht des BGer 2022/23**

[MLaw Stefan Meyer / Baur Hürlimann AG / Rechtsanwalt](#)

Inhalt

Auch in den letzten zwei Jahren beschäftigte sich das Bundesgericht im öffentlichen Personalrecht meist mit Verfahrensfehlern bei Kündigungen (Stichwort: rechtliches Gehör). Daneben entschied es etwa über die Verweigerung einer Betriebspsychologin, ihre Maskendispens vertrauensärztlich bestätigen zu lassen. Oder es prüfte die Rechtmässigkeit einer Kündigung, nachdem sich eine Lehrperson weigerte, ein Schulkind nicht mehr mit dem weiblichen Geburtsnamen, sondern dem männlichen Rufnamen anzusprechen. Regelmässig wurden zudem äusserst praxisrelevante Fragen erläutert. So lassen sich der jüngsten bundesgerichtlichen Rechtsprechung die (erschreckend geringen) Anforderungen an eine Kündigung während der Probezeit, aber zumindest auch klare Voraussetzungen bei Änderungskündigungen entnehmen. Trotz und gerade aufgrund der Vielzahl an bundesgerichtlichen Entscheidungen lohnt es sich, im öffentlichen Personalrecht stets à jour zu bleiben – das Referat bietet einen Überblick.

10.15 Uhr *Pause (Fronalp-Lounge)*

10.45 Uhr **Finanzielle Aspekte der Frühpensionierung resp. des Weiterarbeitens nach der Pensionierung**

[Robert Mazenauer / VVK](#)

Sie erfahren, wie Sie finanziell sorgenfrei, steueroptimiert und langfristig abgesichert in die Pension gehen und den letzten Lebensabschnitt finanziell entspannt geniessen können. Wie eine Studie der Hochschule Luzern (HSLU) zeigt, ist das Wissen zum Thema Vorsorge eher bescheiden und die Gefahr von Fehleinschätzungen ist hoch. Viele schätzen ihr Wissen zur Altersvorsorge falsch ein. Der Anteil an Falschantworten war deutlich höher als der Anteil an «weiss

nicht»-Antworten, wie Studienautorin Yvonne Seiler Zimmermann betont. Die Fehleinschätzung ist somit hoch. Viele sind sich dieser Wissenslücke nicht bewusst. «Mangelndes Wissen zu Finanz- und Vorsorge-Fragen führt unweigerlich dazu, dass Vorsorgelücken nicht erkannt, Fehlentscheidungen getroffen und Handlungsoptionen nicht wahrgenommen werden». Es haben auch immer weniger Personen Lust, sich zu informieren. «Offenbar ist vielen Versicherten nicht bewusst, dass sie durch frühzeitiges aktives Handeln die eigene Vorsorgesituation positiv beeinflussen könnten», sagt die HSLU-Dozentin.

11.30 Uhr **Die BVG Reform**

[Eliane Albisser/ Geschäftsführerin PK-Netz](#)

Inhalt

Das PK-Netz hat die Unterstützung des Referendums gegen die BVG-Reform beschlossen. Voraussichtlich im Frühjahr 2024 (März oder Juni) kommt die Reformvorlage zur Abstimmung. Eliane Albisser wird in ihrem Referat aufzeigen, aus welchen Gründen ein NEIN an der Urne wichtig und richtig ist – für obligatorisch Versicherte sowie auch für Angestellte im öffentlichen Dienst.

12.25 Uhr *Abschluss der Tagung*

12.30 Uhr *Mittagessen (RütliSaal)*